

Jacken-Räuber beim Fluchtversuch aufgehalten

■ **Hiddenhausen.** Ein 19-jähriger Mann aus Hiddenhausen ist am Freitag in der Herforder Innenstadt bei einem räuberischen Diebstahl erwischt worden. Eine Mitarbeiterin eines Bekleidungsge­schäfts hatte den Mann dabei beobachtet, wie er eine Jacke stehlen wollte. Die Frau alarmierte einen Ladendetektiv, der versuchte, den Mann bis zum Eintreffen der Polizei festzuhalten. Doch der wehrte sich

massiv und schubste den Ladendetektiv um, der sich dabei verletzte. Die Flucht gelang dem 19-Jährigen allerdings nicht. Denn plötzlich standen die Polizeibeamten im Weg – und die konnten den Mann schließlich fixieren.

Der Mann kam vorläufig ins Gewahrsam und konnte nach dem Ende der polizeilichen Maßnahmen wieder gehen. Allerdings erwarten ihn nun gleich mehrere Anzeigen.

So heißt die neue Straße in Südlengern

■ **Kirchlengern (nik).** Zwischen Elsestraße und Finkenbusch in Südlengern sind die Bagger angerollt. Dort entsteht ein neues Baugebiet (die NW berichtete). In das neue Wohngebiet muss logischerweise eine Straße führen, die wiederum einen Namen braucht. Nun steht fest, wie diese Straße heißen soll: Sie wird den Namen „Elseaue“ tragen. Dafür haben die Kommunalpolitiker einstimmig votiert.

Der Vorschlag für den Straßennamen „Elseaue“ kam aber

vom örtlichen Verein „Südlengern aktiv“ und einigen zukünftigen Anwohnern. „Wir sind der Meinung, dass durch den Namen Elseaue die Verbundenheit zu dem angrenzenden Naturschutzgebiet gestärkt und gefördert wird und sich auch gut in die Namensgebung einpasst“, begründete der Verein. Die Zufahrt ins neue Baugebiet erfolgt über den Finkenbusch. Für Radfahrer und Fußgänger soll es noch weitere Anbindungen geben, wie von der Elsestraße.

Scheine helfen dem CVJM Sundern

Die Aktion „Scheine für Vereine“ ermöglicht Anschaffungen für die Jugendarbeit.

■ **Hiddenhausen-Sundern.** Bereits im vergangenen Jahr haben viele Helfer die Aktion „Scheine für Vereine“ von Rewe unterstützt. In diesem Jahr können Interessierte wieder helfen.

Der CVJM Sundern gestaltet im Dorf Sundern, also der Gemeinde Hiddenhausen, die Jugendarbeit. Die Mitarbeiter ermöglichen Gruppen für junge und ältere Menschen: Angefangen mit der kleinen Jung­schar ab 6 Jahren bis hin zum Indiac-Club, zudem alle ab 14 Jahren kommen können, die Lust auf Sport haben. Und diese vielen Gruppen benötigen natürlich Material.

Im vergangenen Jahr wurden zum Beispiel Requisiten wie eine Musikbox, eine bunte Spieletonne oder auch Waffeleisen angeschafft. Dieses Jahr möchte Rewe mit tollen Prämien wie dem Floorball Set unterstützen. Wie können Interessierte helfen? Das ist ganz einfach: Bei jedem Einkauf in einem Rewe-Markt gilt es zu sagen, dass man „Scheine für Vereine“ sammelt.

Dann gibt es pro 15 Euro Einkaufswert einen „Schein“. Und nun müssen die Scheine noch eingelöst werden: Entweder hat man direkt im Rewe in Sundern eingekauft, dort steht eine Box für den CVJM. Oder der Schein geht direkt an einen Freund oder Bekannten des CVJM in Sundern.

Scheine können auch nach den Gottesdiensten in Schweicheln oder Sundern bei den CVJM-Mitarbeitern oder dem Pfarrer abgegeben werden. Sollte man niemanden kennen oder wohnt woanders, dann kann man die Scheine online mit einem Code einlösen – oder einfach die App „Scheine für Vereine“ runterladen und den QR-Code scannen. Dann jeweils noch auswählen, dass es für den „CVJM Sundern“ in „Hiddenhausen“ sein soll – und fertig. Wenn es die aktuelle Situation es wieder zulässt, wollen sich die CVJMler gerne mit einem „Ausprobieren“ der Prämien bedanken.

Infos auch bei Familie Volmer unter Tel. (0 52 21) 6 79 76.

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer

Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil

Redaktionsleiter Nord: Stefan Boscher
Lokale: Christina Römer
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage:
Geschäftsführung: Sandra Dalk
Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)
Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Christian Lund (Stv.)
Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen Weser und Rhein: Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Martin Fröhlich; Kultur/Medien: Stefan Brans; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungeoth; Büro Düsseldorf: Lothar Schmalen (Ltg.); Florian Pfitzner

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG
Niederstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes eingedruckte Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter:
Michael-Joachim Appel
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 55 vom

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG,
33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld,
Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49;
Lokalredaktion und Geschäftsstelle: 32052 Herford, Lübberstraße 15-17,
Telefon (0 52 21) 5 91-0 (Geschäftsstelle).

1. Januar 2020.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 39,90 EUR, bei Postzustellung 44,90 EUR; ePaper 26,90 EUR, jeweils inkl. 5% MwSt.
Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.
Sollten Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.
Sollten Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung:
Klaus Schrotthofer
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: www.nw.de
E-Mail: herford@nw.de

A 30-Großbaustelle ist fertig

Im Dezember 2016 hatten die Arbeiten begonnen. Die Fahrbahn wurde erneuert, eine Brücke abgerissen und ersetzt, zwei weitere Brücken instand gesetzt. Einen kleinen Wermutstropfen gibt es aber doch.

Katharina Eisele

■ **Hiddenhausen/Löhne/Kirchlengern.** Wer von Hiddenhausen aus auf die Autobahn in Richtung Bad Oeynhausen fuhr, durfte vier Jahre lang nicht schneller als Tempo 60 fahren: Seit Dezember 2016 gab es auf der Autobahn 30 zwischen Kirchlengern und Löhne gleich mehrere Baustellen, die ein Großprojekt bildeten. Das ist ab jetzt vorbei: Wie Straßen NRW mitteilt, wurden die ersten Abschnitte am Montag, 9. November freigegeben. Die restlichen Baustellen werden im Laufe dieser Woche abgebaut.

Und obwohl die meisten Pendler ob der gedrosselten Geschwindigkeit wohl geflücht haben dürften, gehörte die Baustelle doch schon zum Gewohnten: Vier Jahre lang beobachteten sie die sich immer wieder verändernde Baustelle. Ende 2016 hatten die Vorbereitungen für das Großprojekt begonnen. Dabei sollten die Fahrbahnen saniert, eine Werrebrücke komplett abgerissen und erneuert sowie zwei weitere Brücken instandgesetzt werden.

Die Fahrtrichtung Amsterdam ist erst in einigen Tagen frei

Zuletzt war Markus Miglietti von Straßen NRW auf NW-Anfrage im September guter Dinge: „Wir liegen im Zeitplan“, sagte er. Seine Prognose: Im November sind wir fertig. Und – er hatte recht.

Damit atmen rund 39.000 Autofahrer auf, die täglich die Baustelle und die zwischenzeitlich immer wieder verengten Fahrbahnen passieren mussten. Aktuell ist eine Verkehrssicherungsfirma dabei, die Baustellen abzubauen. Die Fahrtrichtung Bad Oeynhausen ist seit dem gestrigen 10. November wieder komplett frei. „Für die Fahrtrichtung Amsterdam benötigt die Firma noch einige Tage“, teilt Straßen NRW mit.

Obwohl der Abschnitt nur wenige Kilometer lang ist, hatte der Landesbetrieb einiges zu tun: Nach den Vorbereitungen war im Frühjahr 2017 damit begonnen worden, die Werrebrücke östlich der Anschlussstelle Kirchlengern abzureißen.

Das war ziemlich schwierig: Mit einem Diamantschneider wurden bis zu 45 Ton-



Die Werrebrücke der A 30 zwischen den Anschlussstellen Löhne und Kirchlengern wurde komplett saniert. Stück für Stück ist das Bauwerk dafür zuvor zerschnitten worden.

ARCHIVFOTO: SUSANNE BARTH



Im Frühjahr hatte Straßen NRW angekündigt, schon im Oktober fertig sein zu wollen.

FOTO: ULF HANKE

nen schwere Brückenteile zerschnitten und mittels eines 700-Tonnen-Krans vorsichtig zu Boden gelassen. „Nichts darf in den Fluss gelangen“, hatte der Bauüberwacher Thomas

Mahnke von Straßen NRW damals gegenüber der *Neuen Westfälischen* erklärt. Flora und Fauna galt es beim Abriss der Autobahnbrücke so wenig wie möglich in Mitleidenschaft zu ziehen.

60 Meter hat der Baggerfahrer so zu beackern. Die Brückenteile wurden übrigens recycelt: Aus dem Beton wird Schotter, etwa 1.000 Kubikmeter (2.500 Tonnen Beton) können so pro Fahrbahn verwertet werden.

Anschließend wurde mit dem Neubau begonnen. Die Fahrbahnen der neuen Werrebrücke sind jetzt jeweils zwölf Meter breit, die ganze Brücke

kommt auf eine Länge von 125 Metern. Damit ist sie immerhin 15 Meter länger als noch die alte Brücke aus dem Jahr 1969. Ganz so spektakulär mit Diamant-Fräse und Riesenkrane waren die weiteren Arbeiten nicht. Denn die zweite Brücke in Fahrtrichtung Amsterdam wurde nicht abgerissen und neu gebaut, sondern instandgesetzt. Gleiches gilt für die unmittelbarer Nähe verlaufende Eisenbahnbrücke.

Und obwohl der Landesbetrieb Straßen NRW gerade den Abschluss der gesamten Baustelle bekanntgeben würde, gibt es noch einen kleinen Wermutstropfen: „Aufgrund der Insolvenz einer Firma für Lärmschutzwände konnte die Lärmschutzwand an der „Großen Werrebrücke“ nicht fertig gestellt werden“, schreiben die Verantwortlichen in einer aktuellen Pressemitteilung. Das werde im kommenden Jahr nachgeholt. „Hierbei wird versucht, die Einschränkung für den Verkehr so gering wie möglich zu halten. Der Lärmschutz ist zwischenzeitlich aber durch eine provisorische Konstruktion sichergestellt“, heißt es abschließend.

Die Baustelle auf der Autobahn 30

Zahlen rund um das Großprojekt

18

Millionen Euro aus Bundesmitteln investiert Straßen NRW in dieses Projekt.

1.400

Meter Fahrbahn wurden zwischen den Brücken instandgesetzt.

39.000

Fahrzeuge passieren täglich den Streckenabschnitt zwischen Kirchlengern und Löhne.

QUELLE: LANDESBETRIEB STRASSEN NRW

Das Liederheft zur Faryna-CD „Sicher im Straßenverkehr“ ist da

Nach ihrer Kinderlieder-CD zum Thema Verkehrssicherheit gibt es jetzt auch ein Lieder- und Arbeitsheft dazu. Das Straßenverkehrsamt stellt den Grundschulen jeweils zwei Hefte zur Verfügung.

Ralf Bittner

■ **Hiddenhausen.** 15 Lieder rund um das Thema Verkehrssicherheit finden sich auf der im Frühjahr 2019 vorgestellten CD „Sicher im Straßenverkehr“ der Kinderliedermacherin „Faryna“. Gut 1.200 Grundschüler erlebten damals die Songs bei zehn Live-Konzerten auf der Bühne. Jetzt legt Faryna ein Lieder- und Arbeitsheft dazu vor, das auf 52 Seiten neben Texten und Noten auch Vorschläge und Anleitungen für den Einsatz im Unterricht enthält.

„Die CD war 2019 an die 2.300 Erstklässler im Kreis verteilt worden“, sagt „Faryna“, die im wahren Leben Sandra Faryn heißt und an der Lippinger Regenbogen-Grundschule als Lehrerin arbeitet.



Etwas mehr als ein Jahr nach Veröffentlichung der CD „Sicher im Straßenverkehr“ gibt es jetzt Sandra „Faryna“ Faryns Lieder- und Arbeitsheft zum Thema Verkehrserziehung.

FOTO: RALF BITTNER

„Rot heißt steh'n, Grün heißt geh'n“, „Mein Fahrrad und ich“ oder „Ist deine Kleidung hell, sieht man dich schnell“

heißt einige Lieder auf der CD. „Das Heft kann fächerübergreifend in der gesamten Grundschulzeit eingesetzt werden“, sagt die Lehrerin: „Der Fahrradson ist sicher etwas für die Viertklässler, wenn die Fahrradausbildung durch die Polizei auf dem Plan steht, das Thema helle Kleidung ist für jede Klasse immer wieder aktuell. Das Heft ist neben der Arbeit der Polizei mit ihrem Fußgänger-Programm und der Radfahrausbildung ein ergänzender Baustein in der Verkehrserziehung an Schulen.“

Eigentlich waren zum Schuljahresbeginn wieder Konzerte mit den neuen I-Dötzen geplant, die wegen Corona ausfallen mussten. Als Ersatz hat der Kreis 120 Exemplare des Heftes beschafft und jeder Grundschule zwei davon zur Verfügung gestellt. Weitere Interessenten können das Heft online bestellen. Nach einem Verlag sucht Faryna noch, auch

nach einem Weg, wie der Inhalt „diebstahlsicher“ Schulen digital zur Verfügung gestellt werden könnte. Nach der 2019 beim Deutschen Rock&Pop Preis als „Bestes Kinderlieder-Album“ ausgezeichneten CD und den Konzerten ist das Heft der dritte Baustein in Farynas Konzept rund um das Thema Verkehrserziehung. Sollten es mit Live-Auftritten weiter schwierig bleiben könnte es die Songs auch als Videos geben. Sicher ist jedoch, dass es ein zweite CD zum Thema geben wird. „15 Songs sind im Studio bereits aufgenommen, erscheinen soll die neue CD Anfang kommenden Jahres“, sagt Faryna: „Aber erstmal wünsche ich mir, dass die Schulen das Heft auch wirklich einsetzen, denn dazu ist es gemacht.“ www.faryna-musik.de